

# Mittelstandsunion spricht sich gegen weitere Hilfskredite für Griechenland aus

Befragung unter Mitgliedern von fünf Bezirksverbänden bringt eindeutiges Votum – „Massive Unterstützung“ für Haltung des Landesvorstands

**München.** Ein drittes milliardenschweres Hilfspaket für Griechenland – Ja oder Nein? Der Landesvorstand der Mittelstandsunion hatte sich bereits Mitte Juli bei einem Treffen auf Schloss Atzelsberg bei Erlangen festgelegt: **Nein** lautete der einstimmige Beschluss der Führung. Der Vorstand wollte

sich aber auch der Unterstützung seiner Mitglieder sicher sein und startete kurzfristig eine Umfrage. **„Da es sich bei den Griechenland-Hilfen um einen laufenden Prozess handelt, mussten wir das schnell machen“**, sagt Thomas Schmatz, Vorsitzender des Bezirksverbands München. Durch das Ergebnis

fühlt Schmatz sich und die anderen Bezirksvorstände in ihrer Haltung bestätigt. **„Zwischen 82 und 92 Prozent haben gegen ein drittes Hilfspaket gestimmt.“** Zwar seien die Befragungen noch nicht komplett abgeschlossen, aufgrund der nahenden Entscheidung habe man aber die Zwischenergebnisse ver-

öffentlicht, um noch in den Entscheidungsprozess eingreifen zu können. **„Die Tendenz ist klar erkennbar. Wir haben dadurch massive Unterstützung durch die Mitglieder erhalten“**, sagt Schmatz.

Er kritisiert, dass bei der Griechenland-Rettung permanent Vereinbarungen gebrochen würden,

um neue Maßnahmen durchführen zu können. Das führe auf Dauer zu einem Werte-Verfall und einer zunehmenden Politikverdrossenheit, weil keine Glaubwürdigkeit mehr existiere. **„So wie man jetzt gerade Politik macht, geht es nicht weiter!“**, meint Schmatz. Er werde sich zusammen mit seinen

Kollegen weiter dafür einsetzen, dass Griechenland kein weiteres Hilfsprogramm erhalte und dass das Land durch einen Grexit aus dem Euro ausscheidet.

**An der Befragung nahmen die Bezirksverbände Niederbayern, München, Mittelfranken, Oberfranken und Schwabenteil.** – cru